

PROTOKOLL

Lokal K meets München - am Samstag, 11.04.2015

Freunde der Vorstadt Au, München, Zeppelinstraße 41
Beginn [10:40] Uhr, Ende [17:15] Uhr

Anwesend:

Anmeldename bei der WP, Sortierung Alphanumerisch, aufsteigend

[1971markus](#)

[Amrei Marie](#)

[Carbidfischer](#)

[Didi43](#)

[Doc Taxon](#)

[Flo Sorg](#)

[Geolina163](#)

[H-stt](#)

[Kritzolina](#)

[Michi](#) (ab ca. 12:00 Uhr)

[Pimpinellus](#)

[Sebaso](#)

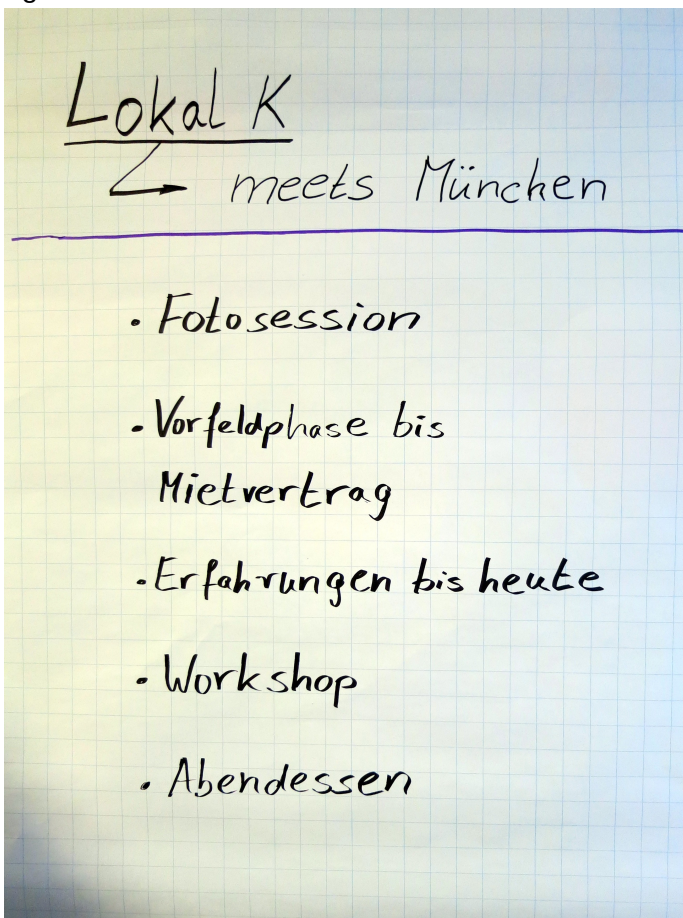
[Wolfgang Rieger](#)

Gesprächsführung: Doc Taxon

Protokoll: Flo Sorg

TOP 1 – Begrüßung

Agenda



TOP 2 - Geolina163 stellt das [Lokal K](#) vor

„Imagefilm“ - Spielzeit ca. 3 Minuten

Ja, wie war ded denn? (Rhetorische Frage der Vortragenden)

Wie kamen wir bis zum [Käseigel](#)?

(Insider: Käseigel gab es zur offiziellen Eröffnung des Lokal K)

Antrag auf der Mitgliederversammlung der WMDE, der beinahe gescheitert wäre.

Den „Kölnern“ war damals nicht wirklich klar, wie es laufen soll mit dem Lokal/Space...

Die „Kölner“ machten einen WorkShop dazu.

- Wie stellen sich die Wikipedianer aus Köln so einen Space vor?
- Was kann wer (der einzelne Teilnehmer/in) durchführen/beitragen/organisieren?

Wie viele Teilnehmer/in? → 15-20 Teilnehmer

Wir hatten für diesen WorkShop einen professionellen Moderator. Das war wichtig für uns als Gruppe/Team, denn der Moderator war kein Wikipedianer und setzte abdriftende Diskussionen wieder auf das Gleis, fasste Themen zusammen.

Es gab Befürworter und Skeptiker in Bezug auf den Space.

Es gab ganz konkrete Aufgaben, die von einzelnen Personen zu übernehmen waren.

Diskussion in der Kölner Community über einen fest angestellten Mitarbeiter?

Die Teilnehmer stellten sich eine „[EierlegendeWollMilchSau](#)“ vor.

Das erschien nicht machbar (wo/wie sollte eine Person gefunden werden, die/der das alles „kann“?).

Daher wurde dieses Thema (fest angestellter Mitarbeiter) nicht weiter verfolgt.

Das Kernteam Lokal K plant/blickt immer ein Jahr im Voraus.

So plant auch WMDE (Jahresplan, insbesondere Finanzplanung) bei den Förderzusagen für lokale Räume. Damit sorgt WMDE auch vor, dass es keine ungenutzten Räume gibt, falls sich das örtliche Engagement abflacht und nach eineinhalb Jahren nicht mehr vorhanden wäre.

Tiefe Diskussion ausgehend von „Schlüsselgewalt“

Nach langer Diskussion hat das Kernteam dann diese und weitere Verantwortungen übernommen. Inzwischen wurde das Kernteam mehrfach erweitert.

Wichtig ist ein Member des Kernteams, der oft tagsüber Zeit hat und in dieser Zeit Aufgaben im Lokal K übernimmt.

Wichtig ist, dass die Members des Kernteams sich untereinander verstehen (im Sinne von reibungsfrei zusammen arbeiten können).

Es braucht jemanden, der mit Hammer und Zange umzugehen versteht. Es fallen immer wieder Tätigkeiten an, die das erfordern.

Knackpunkte:

Viele Ideen wurden im Zusammenhang mit dem Lokal K von der Kölner Community genannt.

Die Members im Kernteam sind ganz unterschiedlich verortet ...

- Einer schreibt
- Ein anderer macht das Projekt Stolpersteine
- Einer holt „Menschen“ (andere Initiativen) ran
- Einer macht Open Street Map (OSM) für Eisenbahnen (jede Weiche kartografieren)
- Seniorenschulungen durchführen
- Wikipedia WorkShops
- Jury-Treffen

[Fotostudio](#) (improvisiert) zum Aufbau. (gute Fotografen sind vorhanden)

„Bequeme“ Einrichtung für Aktivitäten. (WorkShops, Gespräche führen, variables Raumkonzept, Säule mitten im Raum wird in die jeweilige Raumbildung einbezogen, Sitzmöglichkeiten für ca. 25 Personen (max), Tische sind flexibel zusammenstellbar (Platten auf Böcken), einfach und schnell wegzuräumen.

Kriterien zur Immobiliensuche

Finanziellen Rahmen nicht überschreiten

„[Schäl sik](#)“ ;-) kam nicht in Frage als Standort

Schnittmengen der Wohnumkreise des Kernteams gebildet

[Barrierefreien Zugang](#)

Kein Mietvertrag mit langer Kündigungsfrist möglich (WMDE sagt die Finanzierung auf ein Jahr im Vorhinein zu)

Dieser Umstand erwies sich zuerst als ein großes Problem, die meisten Vermieter wollten langfristige Verträge abschließen.

Objekt beurteilt nach dem Aufwand zum Herrichten herangezogen (Aufwand (Kosten! / Zeit!) in die Beurteilung unbedingt einbeziehen).

Entscheidung für Laden fiel dann sehr kurzfristig von Besichtigung („alle“ müssen es besichtigen und etwas dazu sagen). Kurzfristiges Mietvertragsunterschreiben war dann auch eine Herausforderung für den Verein (WMDE) in Berlin, die durch gute Vorbereitung des lokalen Teams gemeistert werden konnte.

[Folien für die Fenster](#), damit „man“ nicht von Außen nach innen blicken kann. Wichtig bei WorkShops, damit sich die TN ungestört /unbeobachtet fühlen können.

Ein beleuchtetes Schild (offen/geschlossen) signalisiert von weitem, ob etwas „los“ ist.

Viele Personen haben Teile aus ihrem Fundus beigesteuert. Damit ist alles im Lokal K zusammengesammelt und schaut auch danach aus. Eine Ausstattung des Lokals K als Büro (Büromöbel) kam für uns nicht in Frage (die meisten verbringen ihren Tag in solchen Umgebungen, und sollen in der Freizeit eine „andere“ Umgebung haben können).

Technische Ausstattung:

leistungsfähiger Beamer

Viele Rechner (Lappies)

Möblierung:

„Reste“ vom Kernteam

IKEA

Besteck, Teller, Gläser

Lokal K hat etwa 70 m². Wollten eigentlich größeres haben, aber in der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, dass der Raum für die Aktivitäten ausreichend ist.

Aktionen

[WikiCon](#) Vorbereitung (Taschen packen etc.) lief auch im Lokal K

[Foto-Projekte](#) laufen jede Woche.

Für das [Teambuilding](#) war das Lokal K sehr gut

Weihnachts-Wichteln findet dort statt
Der [Wikipedia-Geburtstag](#) wird im Lokal K gefeiert

Sonstiges

[Hygiene](#) wird gesichert durch eine Fachkraft, die regelmäßig kommt und die Hygiene-Bereiche reinigt.

Viele Aufgaben können vom Team gemacht werden, allerdings bleibt immer etwas für Fachkräfte (zu bezahlende Fachkräfte!) übrig.

Laufkundschaft – Die Erwartung von 1971markus, das viele kommen und neugierig sind, hat sich nicht erfüllt. (Trotz Ladenlokal!)

[Essen](#)-Kosten im Lokal K werden unter den Wikipedianern nicht verrechnet, sondern es findet sich immer jemand, der die Kosten übernimmt. In der nächsten Woche macht es dann ein anderer.

Zwischen Lokal K und Stammtisch gibt es deutliche Unterschiede. Lokal K → Arbeitsatmosphäre; Stammtisch → Geselligkeit

Wichtig ist ein fixer Termin pro Woche.
Freitag ist „blöd“

Sa/So öfters mal einen WorkShop durchgeführt (Käse, Fotografieren, etc.
anschließend/abschließend gemeinsames Essen)

[Kalender](#) mit den Terminen ist öffentlich sichtbar.
Einer (nur einer – sonst „Durcheinander“) aus dem Team pflegt den Kalender:
Es gibt eine E-Mail-Adresse, und einen twitter-account für das Lokal K.

Haus des [„Freien Wissens“](#).

Sich Gedanken zu machen, dass andere den Raum nutzen können (und sollen) – aber auch, wer das nicht darf (Kriterien vorher festlegen).

Vertrauensverhältnis zu den Nutzern ist notwendig.

Klare Regeln für die Nutzung (Getränke? - Reinigung? - Kaffeekasse? - Spülmaschine? - Übernachtungsgäste (Feldlager ;-)) - [Hausordnung](#)?

Schließdienst für das Lokal K, zum Teil mit Anwesenheit, wenn „unbekannte“ das Lokal K nutzen.
Schließkonzept sich überlegen.

Bis jetzt gibt es im Lokal K keine Reibungsverluste, nach einem Jahr kann man sagen: Es läuft gut!

TOP 3 - Sebaso zu den konzeptionellen Ideen dahinter

Zur Zeit gibt es acht Pilotprojekte.

- Berlin
- Köln
- Hannover
- Hamburg
- Bremen
- Stuttgart
- Dresden
- München

Warum macht WP das?

Gut etwas „eigenes“ zu haben.

Zuerst das Konzept, dann den Raum anmieten → Das ist der WMDE wichtig.

Lokale Gruppe tut „Dinge“.

Das Konzept/Projekt ist noch in den Anfängen.

Erst seit einigen Monaten „läuft“ das Projekt, manche Gruppen treffen sich (noch?) in fremden Räumen.

Kosten sind sehr unterschiedlich (Je nach Standort und ob alleinige Nutzung oder „Unterschluß“ bei anderen Vereinen).

Im letzten Jahr wurde in 31 Landkreisen von WMDE Unterstützung geleistet.

WMDE will keine Maklerprovision übernehmen

Jeder Space wird individuell behandelt (Bsp: im Lokal K wurde die Küche gespendet und von einem Wikipedianer eingebaut, das heißt nicht, dass es auch in München so sein muss.

Die Akteure sollten auch daran denken, dass es um Spendengelder geht: sie müssen wirtschaftlich sinnvoll, sparsam und angemessen eingesetzt werden.

Frage zur Vollzeitkraft.

Sebaso verschiebt seine Antwort auf Nachmittag.

Frage zur Miete in Köln (Größenordnung für muc)

Ohne Nebenkosten ca. 1000€/Monat in Köln und Hamburg.

Nebenkosten sind noch offen. (Noch ist keine Abrechnung erfolgt)

H-stt stellt die Vorgänge zu Räumen in München aus seiner Sicht dar.

TOP 3 - Mittagspause

Start: 12:13

Geplante Dauer 30 Minuten

Es gibt Brezen, belegt (zweierlei Wurst und Käse) aus der Hand, Getränke

Tatsächliche Dauer bis 12:49

TOP 3 - Workshop(s)

Doc stellt die beiden geplanten Workshops vor.

Dazu nutzt er vorbereitete Moderations-Karten auf einer PIN Wand.

Diskussion über Zusammenhänge von genannten Punkten

Wir stellen fest: Alles hängt zusammen

Doc reagiert flexibel, „dreht“ die geplanten Workshops um.

TOP 4 – Workshop1

Sebaso wirft ein (komme ja nicht aus München): Er wünscht sich eine kleine Vorstellungsrunde.

Doc stellt sich (ausführlich) vor

H-stt stellt sich (ausführlich) vor

Carbidfischer stellt sich (launig) vor

Michi stellt sich (zurückhaltend) vor

Pimpinellus stellt sich (mit beruflichem Werdegang) vor

Did43 stellt sich (ausführlich) vor

Amrei Marie stellt sich vor

Sebaso stellt sich (ausführlich) vor

Kritzolina stellt sich (ausführlich) vor

Wolfgang Rieger stellt sich vor

Flo Sorg stellt sich (kurz) vor

Wichtig ist: Das ist ein Projekt, das mache ich.

Wichtig: Einen großen Raum zu haben, der für eine Schulklasse auch ausreicht.
(um die entsprechenden Kurse anbieten zu können)

Frage: Ist der angestellte Mitarbeiter wichtig?

Antwort: Um den Raum optimal nutzen zu können, ist dieser Mitarbeiter notwendig.

Bespielen der Räume, dass dort wirklich (öfter als einmal die Woche) was los ist.

Die Aufgaben und die Rechte dieses Mitarbeiters müssen geklärt werden.

Besonders im Zusammenhang mit dem Verein in Berlin. (Zusammenspiel Verein Berlin / Community München)

Kostenbremse: Stellen von Berlin in die Regionen verschieben.

Sebaso: Holt aus und spricht zur Förderung des Vereins. Zuerst mal zum zentralen Büro. Der Verein (WMDE) hat sich über die Jahre entwickelt (verändert). „Es ist schwierig die Reset-Taste zu drücken, wenn man mal was angefangen hat.“ Wir haben das „alte“ nicht gelöscht. Wir schauen uns (das „Alte“) „live“ an. Dann spricht er über die „Förderung“.

Hier wird er unterbrochen: „Und was hat das mit unserem Lokal zu tun“?

Dann gucken wir wieder „live“.

Es gibt keine „generelle“ Förderung für Stützpunkte.

Eine Förderung in München in der Größenordnung 20 bis 30 T€/ im ersten Jahr würde vermutlich keine große Diskussion im Verein auslösen.

Hauptamtlich Ja/Nein → Es gibt dazu bei WMDE keine grundsätzliche Entscheidung.

(mehrere) Nachfrage(n) zu „Anschubfinanzierung“ → Es ist nicht geplant, nur ein Jahr zu finanzieren, aber die Finanzierung durch die WMDE wird endlich sein.

Sehr lange Diskussion dazu:

- Sollen dann die regionalen Leute „Fremdmittel“ einwerben?
- Entsteht dabei keine Konkurrenz zur WMDE?
- Keinen Förderverein in München gründen! (Reibungsverluste drohen!)
- Wenn München Förderungen bekommen kann, dann sollten sie das tun.

Regelung über Berlin?

Pause (15:25 bis 15:35)

TOP 5 - WorkShop2

Doc Taxon führt kurz ein

Bearbeitungszeit bis 15:55 Uhr

3er Gruppen (gleiche Gruppen wie vorher - ohne Einteilung durch den Moderator)

Gruppen erarbeiten die Inhalte zu den Moderationskarten.

Nach der Gruppenarbeit findet eine Vorstellung der Ideen und Pinnen der Karten durch Gruppenmitglieder statt.

Diskussion und Ergänzungen zu den vorgestellten Karten

Doc beschäftigt sich verbal mit den Karten und ergänzt einzelne Karten.

Es ergibt sich eine ausführliche Diskussion zum Thema barrierefreier Zugang.

Zweifache /Zweistufige Abstimmung zum Namen für den „Space“ in München.

Ergebnis: WIKI-MUC (mit welschen Hauben auf den beiden Buchstaben „I“ im Wort Wiki – beim Logo)

Diskussion eine passende Immobilie über ein Immo-Portal zu finden.

Die „Kölner“ berichten, dass sie damit gute Erfahrungen gemacht haben.

Amrei Marie findet online eine Immobilie und leitet den [link](#) weiter.

Doc Taxon stellt in den Raum: Wer übernimmt welche Verantwortung beim WIKI-MUC?
 Ausführliche Diskussion.



Abbildung 2: Pin Karten zu WorkShop2

TOP 6 - Dank an Geolina163 und 1971markus

Die Teilnehmer bedanken sich bei den beiden für ihr überdurchschnittliches Engagement in Köln und insbesondere für die Bereitschaft nach München zu kommen und über die Erfahrungen in Köln offen zu berichten.

Mitschrift, München, am 11.04.2015

Überarbeitet und ergänzt: [Anmeldename] → Dieser Protokollentwurf wird an alle umfänglich Beteiligten verschickt zum gegenlesen (insbesondere die eigenen Beiträge).

Das werden die Personen sein:

1971markus

Geolina163

Doc Taxon

H-stt

Sebaso

Danach wird dieses Protokoll ergänzt/verändert (wenn gewünscht) und die Anmeldenamen der weiteren Bearbeiter hier eingetragen.

Protokoll: Flo Sorg

Anlagen: *[Name der Anlage (falls vorhanden)]* → Keine?